



Vorbereitung zum Sportunterricht an der Schule

Fotos: Irene Haberl

## Chance auf besseres Leben geben

Verein „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ vermittelt Praktikanten in Süden Nepals

**Mitterfels.** (hab) Seit Anfang April wirken vier Studenten der FH Freiburg trotz coronabedingter Sicherheitsmaßnahmen unterstützend an einem Ausbildungsprojekt des Vereins „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ in Itahari im Südosten Nepals mit. Dabei werden sie von qualifizierten Fachkräften für Soziale Arbeit vor Ort im Rahmen eines fünfmonatigen von der FH Freiburg bewilligten und finanziell unterstützten Auslandssemesters fachlich betreut.

Dem in Deutschland ermittelten negativen PCR-Test folgte nach der Ankunft der Praktikanten eine einwöchige Quarantäne in der Bergregion von Nepal, bevor sie nach einem weiteren negativen PCR-Test an ihren Einsatzort Itahari weiterreisen durften. Dort werden sie bis Anfang September in einem durch den Verein angemieteten Haus, das zugleich das Vereinsbüro ist, außerhalb der sechs Dörfer, wo sie tätig sein werden, in einem abgeschlossenen Privatbereich wohnen.

### Praktikanten: drei Bereiche

Neben drei hauptberuflichen Sozialarbeitern, den Leadern des Projektes, und 18 Lehrern zählen die vier Praktikanten zum Team mit sechs Schulguides, die dafür sorgen, dass die Kinder in die Schule und zu den Tution-Klassen (Nachhilfeunterricht) gebracht werden, sowie der wichtigsten Gruppe der für jedes Dorf sechs Familienbetreuerinnen (CEP), die notwendige Aufklärung für die Familien machen.

Die Aufgaben der Praktikanten umfassen dabei verschiedene Bereiche, die nach Projekten gegliedert werden können: Im Praktikum startet der Tag mit der CEP, die das Community Empowerment Programm leitet und dabei die Communities und ihre Familien bei Anlie-

gen, Problemen und Entscheidung betreut. Jeden Monat gibt es ein übergeordnetes Thema aus den Bereichen Gesundheit oder Bildung, das jeder Familie per Power-Point präsentiert wird und sie zu verschiedenen Topics wie Hygiene, Schulausbildung und so weiter informiert und aufklärt.

### Ideen und Gespräche

Die Praktikanten begleiten den Prozess und helfen den CEPs bei der Themenauswahl, besprechen Brennpunkte, Ideen und begleiten die Gespräche. Durch Rückfragen und Hilfestellungen wird versucht, ein genaueres Bild von der Lebens- und Familiensituation zu bekommen, um individuell zu beraten und unterstützen zu können. Im Anschluss begleiten die Praktikanten zusammen mit den Schulguides die Kinder auf ihrem Schulweg und kontrollieren die Anwesenheit.

Nach einer Mittagspause findet

der Tution-Unterricht statt, der mit einer Lehrkraft gehalten wird. In den Unterrichtsfächern wie Englisch und Mathe werden Hausaufgaben betreut und zusätzliche Aufgaben geübt. Die Praktikanten erstellen Unterrichtsmaterialien, Leistungskontrollen, unterrichten, begleiten Lehr-Lernprozesse und tauschen sich mit der Lehrkraft über Lernfortschritte, Stärken und Schwächen der Schüler sowie den Lehrplan aus. Freitags steht Playday auf dem Programm und es werden Bewegungsspiele, Bastelaktionen oder andere Aktivitäten organisiert. Nach dem wöchentlichen Meeting am Freitag mit allen Teammitgliedern werden alle Entwicklungen und Fragestellungen in Berichten zusammengefasst, die mit dem Team in Deutschland besprochen werden. So ergeben sich auch zusätzliche Programme, Ideen und andere Aktionen, wie ein Aufklärungsprogramm zu sexueller Gesundheit und Menstruation mit dem

Schwerpunkt, Frauen zu stärken. Jeder Praktikant bringt seine Ideen und seine Motivation mit, die das Projekt bereichern und gestalten.

### Ziel des Projektes

Generell will der Verein die Kinder von etwa 288 Familien zum Schulabschluss bringen, um ihnen eine Möglichkeit zu bieten, einen Beruf zu erlernen oder in der Regierung eine Arbeit zu finden. Nach zehn Jahren können die dann fast erwachsenen Kinder die Schule mit einem Zertifikat und verbesserten Aussichten auf einen Beruf abschließen. Ein angestrebtes Studium ist in Nepal aus finanziellen Gründen kaum möglich, da die teuren Colleges in der Regel privat geführte Institutionen sind und trotz College-Abschluss (Bachelor) die etwa 200000 bis 250000 Studenten in den großen Städten aufgrund von Arbeitsplatzmangel sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser halten müssen.

Ein Studium nach dem dualen Lernsystem, vergleichbar dem in Deutschland, gibt es in Nepal nicht. Ein- bis dreimonatige Lehrgänge, Vocational Trainings, ermöglichen den Erwerb von Kenntnissen für zum Beispiel technische Berufe, was aber noch keine Sicherheit auf einen Arbeitsplatz gibt, sodass oft eine Tätigkeit als Tagelöhner übrig bleibt.

### Info und Spenden

Informationen zu einer Bewerbung für die im Herbst angedachten weiteren Praktikumsstellen unter <https://www.kinderhilfe-nepal-mitterfels.de>, Spenden zur Unterstützung des Vereins an „Kinderhilfe-Nepal-Mitterfels“, Bankverbindung: Sparkasse Straubing-Bogen, IBAN: DE68 742 500 00 0570253310, BIC: BYLA-DEM1SRG.



Nepalesische Kinder auf dem Schulweg

## Aufgabe des Itahari-Projektes

**A**ufgabenstellung des Itahari-Projektes ist es, diesen Kindern der untersten Kaste des hinduistischen Kastensystems Bildung zu ermöglichen. Nur so ergeben sich Perspektiven, der allgegenwärtigen Armut zu entkommen.

Dadurch, dass Bildung in der Musahar-Kaste nicht als Chance auf ein besseres Leben wahrgenommen wird, werden die Kinder von ihren Eltern früh in harter Feldarbeit eingespannt. Ohne Unterstützung kommt es bereits in den unteren Klassen zu Schulab-

brüchen, deren Zahl mit zunehmendem Alter rasant ansteigt. Aus diesem Grund wurde das Herzensprojekt der Organisation „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ vor vier Jahren ins Leben gerufen.

Dank der Mithilfe von 33 nepalesischen Angestellten (drei in Vollzeit und 30 in Teilzeit) und regelmäßiger Freiwilligenarbeit deutscher Praktikanten konnten seitdem die Kinder aus 288 Familien in sechs Dörfern auf ihrem Bildungsweg unterstützt werden.

Die Lehrkräfte in den nepalesischen Schulen unterrichten meist

rigoros ihre Inhalte, ohne auf Fragen und Unklarheiten der Schüler einzugehen. Nach Schulschluss liegt es in der Eigenverantwortung der Kinder, sich das erforderliche Wissen anzueignen. Durch die Unterstützung der engagierten Nachhilfelehrer erhalten Kinder dieser Kaste die Möglichkeit, die Inhalte des Schultages aufzuarbeiten, ihre Hausaufgaben zu erledigen und sich auf den kommenden Schultag vorzubereiten.

Durch die Einteilung in verschiedene Altersstufen ist Nachhilfeunterricht und Hausaufga-

benbetreuung gut umsetzbar. Diese Angebote sind auf den Lehrplan der Schulen abgestimmt. Es wurde festgestellt, dass durch die gegenseitige Unterstützung der Kinder die Freude am Lernen in dieser gemeinschaftlichen Lernumgebung erhalten bleibt.

Zudem werden weniger Schulabbrüche registriert. Den Kindern dieser Familien durch täglichen Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenbetreuung den Wert der Bildung zu vermitteln, ist allerdings nur ein Standbein des Itahari-Projektes. (hab)

## Auswirkung von Corona

**D**ie Musahar Communities sind zudem durch Corona und verschärften Lockdown finanziell im Engpass, da sie monatelang weder dorf- oder distriktübergreifend sowie in die Stadt reisen oder zur Arbeitstätigkeit unterwegs sein durften. Der Verein konnte nach Beginn des Lockdowns nach ca. zwei Monaten das erste Mal in den Dörfern sanitäre Hilfe und zweimal Lebensmittel an hungernde Familien spenden. Eine Bevorratung von Lebensmitteln oder Bargeldreserven waren bis dahin unbekannt, auch das konnte der Verein mit den Familienbetreuerinnen durch Überzeugungsarbeit verbessern. (hab)

## „Kinderhilfe Nepal“

**H**intergrund: Anders als in den nördlichen Bergregionen mit ihren touristischen Hotspots ist der Süden Nepals an der indischen Grenze nicht nur sehr flach und subtropisch, sondern vor allem auch vom Hinduismus geprägt. Damit einher geht das trotz offizieller Abschaffung immer noch im Alltag der Menschen präsende Kastensystem. Hier setzt das Projekt von „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ an: Zusammen mit der eigens von Nepalesen aus Überzeugung gegründeten Partnerorganisation „Patrigaya Nepal“ entwickelte sich ein bis dato einzigartiges Projekt in der Region, das den Kindern der untersten Kaste eine Chance auf ein besseres Leben aufzeigen soll, wobei die interkulturelle Zusammenarbeit zwischen Nepal und Deutschland eine Brücke schlägt. (hab)



Begeisterung beim Lernen

## Näherinnenprogramm

**Z**udem hat der Verein „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ ein Näherinnenprogramm gestartet, bei dem er Nähmaschinen und notwendige Materialien gekauft hat, die als Kleinkredit immer an ein Zweier-Team aus jedem Dorf gehen. Momentan durchlaufen die angehenden Näherinnen einen Drei-Monats-Kurs, um anschließend in Nepal für den Schulbesuch verpflichtende Schulkleidung zu fabrizieren, die im Moment von den Eltern nicht finanziert werden kann. Jedes Kind benötigt zwei Sets, was bedeutet, dass man in jedem Dorf etwa 100 Schulkleidungen benötigt. Die produzierten Sets werden zum üblichen Marktpreis vom Verein gekauft, damit die Existenzgründerinnen ihren Kredit zurückzahlen können und neben der Schulkleidung langsam jeweils ein eigenes kleines Geschäft zum Überleben ihrer Familie aufbauen können. (hab)